

Jahresabschluss 2010 **Finanzamt drängt, Rating wartet**



Wann wird Ihr Jahresabschluss 2010 fertig sein? Wenn Sie jetzt sagen "Der ist längst fertig!", dann ist der folgende Beitrag für Sie ausnahmsweise nicht relevant. Wenn aber Ihr Jahresabschluss 2010 noch in Arbeit ist – oder Sie damit vielleicht noch gar nicht begonnen haben, dann gibt Ihnen UnternehmerBerater Carl-Dietrich Sander am Beispiel von NRW-Finanzämtern folgende Hinweise mit auf Ihren "Jahresabschluss-Weg".

Das Handelsgesetzbuch regelt eindeutig, bis wann der Jahresabschluss erstellt sein muss:

- Die Kapitalgesellschaft hat drei oder sechs Monate Zeit.
- Das Einzelunternehmen und die Personengesellschaft hat eigentlich fünf Monate Zeit – also bis zum 31. Mai des Folgejahres.

Diese Frist ist allerdings dann ausgehebelt, wenn Sie Ihre Steuererklärung und Ihren Jahresabschluss von Ihrem Steuerberater erstellen lassen. Denn für diesen Fall gibt es eine allgemeine Fristverlängerung bis zum 31. Dezember 2011.

NRW-Finanzämter verkürzen allgemeine Fristverlängerung

Aber: Diese allgemeine Fristverlängerungspraxis (die übrigens in keinem Gesetz steht) kündigen die Finanzämter in NRW zunehmend auf. Das berichtet die Neusser Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberaterkanzlei KBHT in ihrem "[Mandantenrundbrief Mai 2011](http://www.kbht.de/200.html)" (<http://www.kbht.de/200.html>). Es habe damit begonnen, dass Fristverlängerungsanträge für den Jahresabschluss 2009 über den 31.12.2010 hinaus pauschal abgelehnt worden seien. Und es setze sich damit fort, dass jetzt in zahlreichen Fällen die Steuerklärungen 2010 bereits für den 30. Juni oder 31. Juli angefordert würden. Und wegen der oben beschriebenen Regelungen des HGB sei dies auch völlig korrekt, betonen die Steuerberater.

Schlimmer noch: "Es könnte Verspätungszuschläge hageln, wenn diese Fristen nicht eingehalten werden", mahnt der ehemalige Bankvorstand Sander. Denn der Jahresabschluss-Erstellungs-Termin sei durchaus "ratingrelevant".

Denn im Rating lautet die entsprechende Frage: "Rechtzeitigkeit der Einreichung der Unterlagen nach § 18 KWG". Der § 18 Kreditwesengesetz (KWG) regelt, welche Unterlagen Sie als Kreditnehmer Ihrer Bank zur Offenlegung Ihrer wirtschaftlichen Verhältnisse einreichen müssen.

Die spannende Frage lautet jetzt: "Was heißt rechtzeitig?" Glücklicher Weise lassen die meisten Kreditinstitute ihren Firmenkunden etwas mehr Zeit als die gesetzlichen Fristen nach dem HGB. Aber: erkundigen Sie sich nach den Rating-Fristen, damit Sie sich hier keine schlechte Bewertung einhandeln.

Im übrigen gilt immer: Je aktueller Ihre Kreditunterlagen, desto schneller und umfassender kann Ihre Bank oder Sparkasse Ihre Kreditanfragen und -verlängerungen entscheiden.

Daher:

- Sprechen Sie Ihren Steuerberater auf seine aktuellen Erfahrungen mit den Verkürzungstendenzen Ihres regionalen Finanzamtes an.

- Klären Sie mit Ihrem Steuerberater, wie Sie ggf. schnellstmöglich den Jahresabschluss 2010 erstellen.
- Überlegen Sie Ihre zukünftige Jahresabschluss-Termin-Strategie ab dem Jahresabschluss 2011 und besprechen Sie mit Ihrem Steuerberater die gemeinsame Arbeits- und Zeitplanung dafür.

"Übrigens haben Sie noch einen ganz persönlichen Vorteil, wenn Sie den Jahresabschluss hinter sich haben", sagt Carl-Dietrich Sander: "Sie können das vergangene Jahr endgültig abhaken – und sich mit voller Kraft der Gegenwart und Zukunft Ihres Unternehmens widmen."

www.cd-sander.de